



Nr. 03-2017

Inhalt:

- VHS Sommerkursprogramm
- Mehr Erfolg im Beruf, mehr Spaß im Urlaub: Sprachen!
- Bitcoin, Kryptowährungen & Co
- Marianne Schilling und Gerda Schwach im Ruhestand
- Vorbereitung Aufnahmeprüfung Psychologie-Studium
- Mind the App!
- 500 Jahre Reformation
- Islay & Whisky

VOLKSHOCHSCHULE Krems
Be the first to learn!



Das Enterprise Training Center ist VHS-Partner für technische IT-Trainings mit Sitz in Wien.

Modocenterstraße 22/Office 4
1030 Wien | www.etc.at



Unser **Sprachencafé** ist in der Sommerpause geschlossen und öffnet im Herbst wieder.
Nächster Termin:

Freitag 29.09.2017 | 16:00 - 18:00
Café Hagmann Untere Landstraße 8

www.kremserbank.at

Was zählt, ist das Miteinander.

Denn nichts ist so wichtig wie ein Kreislauf, von dem alle profitieren.
Die Menschen und die Region.

KREMSER BANK
Was zählt, sind die Menschen.

Bildung und Freizeit



Zahlreiche Angebote für heiße Tage!

Für alle Generationen: VHS Sommerkursprogramm 2017

Der Sommer naht mit RIESEN-Schritten – wir freuen uns, Ihnen auch heuer wieder ein tolles Sommerprogramm anbieten zu können!



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und lesen Sie das Programm im nächsten Moment auf Ihrem Smartphone. Es enthält viele tolle Möglichkeiten für alle Generationen, um im Sommer kreativ zu sein oder einfach nur, um zu entspannen: Wie wäre es z.B. mit

- „Indian Balance Open Air“ mit Gitti Jordan-Ritzinger
- „Zumba® Open Air“ mit Alena Rybachuk
- „Outdoor Curcuit Training im Freien“ mit Johannes Sacher
- „Naturkosmetik-Sommerrezepte zum Mitmachen/Mitnehmen“ mit Gabriele Schenk-Weidinger oder auch
- „Handdruck für Kinder“ mit Beate Artweger
- Nachhilfekurse für Schüler (5 Gegenstände!) und
- „minimath“ für die Kleinsten!

Haben wir Sie neugierig gemacht? Das war nur ein Auszug. Anmeldungen nehmen wir ab sofort gerne entgegen. Schauen Sie am besten gleich auf unsere Homepage unter www.vhs-krems.at oder rufen Sie uns an (02732-85798) und sichern Sie sich Ihren Platz! Wie freuen uns, Sie auch im Sommer an der VHS begrüßen zu dürfen! (LF)



Liebe Leserinnen und Leser der *Bildung und Freizeit*, für mich als Pädagogen sind neuste Erkenntnisse auf dem Gebiet des Lernens immer von größtem Interesse. Das gilt natürlich ganz besonders für die Teildisziplin der Neurowissenschaften, die sich mit dem Lernen beschäftigt. Um mich auf diesem Gebiet immer auf dem neuesten Stand zu halten, lese ich alle Artikel, die mir zu diesem Thema in die Hände fallen. So auch geschehen bei der Durchsicht der Zeitschrift "Schaufenster" (Ausgabe Mai 2017) der Kultur.Region NÖ, in der Auszüge eines Interviews mit Neurobiologen Dr. Gerald Hüther abgedruckt waren. In vielen Dingen, zu denen sich Dr. Hüther, vor allem im Bereich des Schulwesens, geäußert hat, bin ich anderer Meinung, aber dieser Artikel mit dem Titel „In jedem von uns steckt Potenzial“, in dem es um die Lust an lebenslangem Lernen ging, sprach er mir aus meiner „volkshochschulischen“ Seele. Frei nach dem Motto „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“, räumt Dr. Hüther in diesem Artikel mit der Volksmeinung auf, dass im Alter Teile des Hirns absterben. Er beschreibt die Kernspin- und Computertomografieuntersuchungen an 60- bis 70-jährigen, die ein halbes Jahr lang jonglieren gelernt haben. Bei der Untersuchung stellte man fest, dass sich in den Gehirnen der Probandinnen und Probanden Verschaltungen gebildet hatten, die vorher noch nicht dagewesen sind. Ein Beweis also dafür, dass man auch im Alter noch etwas dazulernen kann.

Dieser Artikel führte mich zu der Frage: Wie sieht denn eigentlich die Altersstruktur unserer Hörerinnen und Hörer aus, im speziellen die unserer „Junggebliebenen“. Und an den Zahlen, ich hoffe Sie werden mir den kleinen Ausflug in die Statistik verzeihen, sah ich die Ausführungen von Dr. Hüther bestätigt. Bei den 60- bis 69-jährigen hatten wir im Studienjahr 2015/16 479 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bei den über 70-jährigen 316, was (fast) ein Drittel unserer Besucherinnen und Besucher insgesamt

in diesem Zeitraum ausmachte. Damit widerlegen unsere Kundinnen und Kunden die von Dr. Hüther zitierte Einstellung, die von manchen in die Jahre gekommenen Menschen gehegt und gepflegt wird, wenn man ein entsprechendes Alter erreicht hat, nichts mehr lernen zu müssen. Vielleicht kommt diese Einstellung davon, dass unser Gehirn ein riesiger Energiefresser ist. Im Ruhebetrieb verschlingt es bereits 20 % der vom Körper produzierten Energie. Sobald Sie anfangen zu denken oder Probleme zu lösen, steigt dieser Energieverbrauch sehr stark an, was natürlich dazu führt, dass so manche(r) gerne im „Energiesparmodus“ verbleibt. Ein Verhalten, dass nicht nur ältere Semester betrifft, sondern auch immer häufiger bei der äußerst „chilligen“ Jugend zu beobachten ist.

Darüber hinaus wird von Dr. Hüther die Freude am Lernen angesprochen, mit der wir ja geboren werden und die uns ein Leben lang nicht verlässt, vor allem dann nicht, wenn freiwillig gelernt wird und man nicht dazu gezwungen wird. Wie jeder aus der Lernpsychologie weiß, werden die freiwillig erworbenen Lerninhalte wesentlich besser „gespeichert“.

Und „last but not least“ möchte ich noch einen weiteren, für mich und die Volkshochschule extrem wichtigen Punkt, anführen: die „Kommunale Intelligenz“. Was bedeutet, dass am meisten im Zusammenleben mit anderen gelernt wird. Was gibt es schöneres, als der Freude am Lernen gemeinsam zu frönen um mit anderen etwas Neues zu entdecken und zu gestalten. Im Artikel verlangt Dr. Hüther, dass die Kommune diese Gelegenheit, dort wo sie nicht vorhanden ist, schaffen muss. In Krems können wir uns daher glücklich schätzen, dass diese Gelegenheit in der großartigen Form mit unserer Volkshochschule vorhanden ist und dass auch die politischen Entscheidungsträger (allen voran unser Bürgermeister Dr. Reinhard Resch und Vizebürgermeister Mag. Wolfgang Derler) Sorge dafür tragen, dass die Möglichkeit des gemeinsamen Lernens auch weiter bestehen bleiben wird.

In diesem Sinne wünsch ich Ihnen allen, aber ganz besonders unseren „junggebliebenen“ Hörerinnen und Hörern viel Spaß beim gemeinsamen Entdecken und Gestalten, viele „energiefressende“ Stunden und vor allem viel Freude am Lernen in unseren Kursen und Vorträgen.

Wolfgang Müllner, 1. Vorstandsvorsitzender
wolfgang.muellner@vhs-krems.at

Mehr Erfolg im Beruf, mehr Spaß im Urlaub: Sprachen!

„Jede neue Sprache ist wie ein offenes Fenster, das einen neuen Ausblick auf die Welt eröffnet und die Lebensauffassung weitet“, so der irisch-englische Autor Frank Harris. Das Frühjahrssemester geht zu Ende — aber ab Herbst bietet die VHS wieder die Möglichkeit, eine oder mehrere Fremdsprachen zu erlernen bzw. die vorhandenen Kenntnisse zu vertiefen. Vielleicht gehören ja auch Sie zu denjenigen, die schon vor mehreren Jahren eine Sprache gelernt haben ... und nur leider viel vergessen haben? Oder Sie hätten sich gefreut, wenn Sie im Urlaub mehr verstanden hätten? In die VHS Sprachkurse können Sie jederzeit einsteigen. Und die gute Nachricht: Viele Kurse — insbesondere die ab einem gewissen Niveau — werden von Native Speakern geleitet. Tipp: Unser Sprachencafé ist mittlerweile sehr beliebt. Ab

Herbst ist jetzt auch Russisch fix dabei. Das Sprachencafé ist eine gute Gelegenheit, um Sprachkenntnisse in einer gemächlichen Atmosphäre anzuwenden — und zu verbessern. Ohne Buch, einfach bei einer Tasse Kaffee!

Näheres finden Sie im Herbst-Kursprogramm, das Ende August an alle Haushalte der Region verschickt wird oder online unter www.vhs-krems.at zur Verfügung stehen wird.

Noch einige Hinweise zum Schluss: Nutzen Sie die Möglichkeit des Schnupperns, um herauszufinden, welcher Kurs für Sie geeignet ist. Und fragen Sie nach dem Frühbucherbonus, wenn Sie sich bis zum 30.06. für einen weiterführenden Sprachkurs anmelden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Christine Pastre-Bauer



Sie könnten bereits reich sein!

Bitcoin & Co: Krypto-Währungen im Überblick

Vor Kurzem stand es in der NÖN — in einem Kremser Handygeschäft können Bitcoins gekauft werden: Es ist dies der erst sechste Automat in Österreich. Was ist da im Kommen? Was genau sind nun Bitcoins?

Wikipedia beschreibt das System Bitcoin in einem sehr ausführlichen Artikel. Ein Auszug: „Bitcoin ist ein weltweit verwendbares dezentrales Zahlungssystem und der Name einer digitalen Geldeinheit

... Bitcoin besteht im Kern aus einem Zahlungssystem und einer Geldeinheit, welche dezentral in einem Rechnernetz mit Hilfe eigener Software verwaltet bzw. geschöpft wird. Das System basiert auf einer von den Teilnehmern gemeinsam verwalteten ... Datenbank, in welcher alle Transaktionen in einer Blockchain aufgezeichnet werden. Die einzige Bedingung für die Teilnahme ist ein Bitcoin-Client oder die Nutzung eines dieser Funktionalität bereitstellenden Onlinedienstleisters. Dadurch unterliegt das Bitcoin-System keinen geographischen Beschränkungen — außer der Verfügbarkeit einer Internetverbindung — und kann länderübergreifend eingesetzt werden. Der Um-

rechnungskurs von Bitcoin in andere Zahlungsmittel (Flatgeld) bestimmt sich durch Angebot und Nachfrage.“ Genau das ist zur Zeit besonders interessant: 2010 wurden die ersten Wechselkurse zum Dollar ausgehandelt: 1 Bitcoin lag unter 10 Dollar. Heute erzielt 1 Bitcoin 2.500 Dollar, Tendenz steigend! Die Volatilität ist beängstigend.

Wird also der Euro, erst 1999 geschaffen, bald wieder Geschichte sein? Die Antwort ist wohl aus heutiger Sicht: Nein. Aber als Parallelwährung — und vor allem als Spekulations-Instrument — eignen sich Bitcoins offensichtlich schon. Übrigens: Bitcoin (BTC) ist momentan eine von 700(!) Kryptowährungen — aber die mit dem größten Marktanteil (nahe 50%).

Und weil der Platz für eine erschöpfende Abhandlung dieses Themas hier nicht ausreicht, sei schon jetzt auf den Vortrag von Tamino Chochola zum Thema „Bitcoin und Kryptowährungen“ an der VHS Krems verwiesen:

Mittwoch, 20.09.2017 um 18:00 im Saal des Fellnerhofs, Obere Landstraße 10. (LF)



Mag. Marianne Schilling und Gerda Schwach

Zwei verdiente Kursleiterinnen im Ruhestand

Zwei, seit Jahren — genauer Jahrzehnten — bewährte Kursleiterinnen verabschieden sich, sehr zum Leidwesen aller Beteiligten, endgültig in den wohlverdienten Ruhestand: Frau Gerda Schwach, seit 1995(!) im Einsatz, hat gezählte 55 Ismakogie-Kurse an der VHS gehalten. Mag. Marianne Schilling hat weit mehr als 30 Französisch-Kurse seit dem Jahr 2001 gehalten. Die VHS Krems — der Vorstand wie auch das Büro — und insbesondere die zahlreichen TeilnehmerInnen bedanken sich herzlichst und wünschen Gesundheit, Glück und viel Zufriedenheit für die Zukunft. (LF)

Psychologie-Studium: Aufnahmeprüfung!

Vorbereitungslehrgang an der VHS Krems

Auch in diesem Sommer bietet die VHS Krems wieder einen Vorbereitungslehrgang für die Aufnahmeprüfung für das Studienfach Psychologie an.

Dieser Lehrgang dient der optimalen Vorbereitung auf das Aufnahmeverfahren zum Studium des Fachs Psychologie an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck oder Salzburg. Nach Absolvierung des gesamten Lehrgangs kennen die TeilnehmerInnen die prüfungsrelevanten Inhalte des Fachbuches Psychologie, lernen Grafiken und Tabellen zu interpretieren und sind in der Lage, sich mit englischen Fachartikeln professionell auseinanderzusetzen. Darüber hinaus wird die Fähigkeit des zusammenhängenden

Denkens geschult, eventuelle Fragen zum Prüfungsstoff werden erklärt. Das Angebot beinhaltet auch eine Probeprüfung.

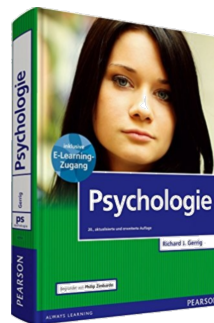
Zielgruppe: AspirantInnen für das Psychologiestudium an den Universitäten Wien, Innsbruck, Graz oder Salzburg.

Eingangsvoraussetzung: Hochschulreife (Matura, Abitur).

Beginn: Montag, 21.08. bis Freitag 25.08.2017 jeweils 09:00-13:40

Dauer: 1 Woche / EUR 250,-

Weitere Details: www.uni-vorbereitung.at bzw. info@vhs-krems.at oder 02732-85798. (LF)



Sommer auf dem Smartphone: Mind the App!

Wörterbücher, Reiseführer, Karten und mehr für unterwegs

Der Sommer — und hoffentlich auch der Urlaub — steht vor der Tür: In Abwandlung des von der Londoner U-Bahn wohlvertrauten Hinweises („Mind the Gap“) soll an dieser Stelle ein kurzer Überblick über nützliche Urlaubs-Helferleins angeboten werden:

- „LEO“: Der Klassiker und Marktführer unter den Wörterbuch-Apps — ist mittlerweile für 8 Sprachen verfügbar. Mit Vokabeltrainer, Foren für Fragen und Sprachkursen (gegen Gebühr — und die an der VHS sind besser ;-)). Allerdings: Keine Offline-Verfügbarkeit, d.h. Sie sind im Ausland auf ein WLAN angewiesen.

- „dict.cc“: 25(!) Sprachen, so z.B. auch Kroatisch — UND: Offline-Verfügbarkeit! Nebenbei: Made in Austria.

- Was die diversen (Urlaubs-) Wetter-Apps betrifft: Hier hat die Stiftung Warentest als Sieger „WeatherPro“ ermittelt. Kostet was (2,99) - kann was. Genereller Vorteil von Bezahl-Apps ist natürlich auch, dass sich der Datenhunger der App in Grenzen hält.

Abschließend sei noch empfohlen, VOR Abfahrt/Abflug die lokalen Landkarten herunterzuladen/offline zu nehmen. So funktionieren Smartphone-Routenplaner und lokale Karten dann auch „vor Ort“ kostenfrei. (LF)



500 Jahre Reformation: Evangelische Orte in Krems

Eine Stadtführung zum Reformationsjubiläum

2017 wird das 500-jährige Jubiläum der Reformation gefeiert. Krems war in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine evangelische Stadt. Heute ist die evangelische Gemeinde vielen nur durch die Heilandskirche ein Begriff.

Die Geschichte des Protestantismus in Krems wird



in 7 Stationen (Gebäuden) von Mag. Peter Hager (Schatzmeister der Evangelischen Kirche Krems) erzählt.

Treffpunkt: Donnerstag, 14.09.2017, 18:00, vor dem Haus Obere Landstraße 33. (LF)

Schottlands Whiskyinsel im Vortrag: „Islay & Whisky“

Fortsetzung der erfolgreichen VHS Länder- und Degustationsserie

Es ist der Volkshochschule Krems schon jetzt eine große Freude, Ihnen am Samstag dem 14. Oktober 2017 von 17:30 – 21:00 Uhr (beinahe genau ein Jahr nach seinem ersten „Auftritt“) einen weiteren Länder- und Degustationsabend von Nicolas Pacher präsentieren zu dürfen. Es ist schön, dass aus dem erstmaligen Versuch am 15.10.2016,

mit dem Vortrag „Schottland und Whisky“, eine Kooperation mit Mag. Nicolas Pacher entstanden ist und er regelmäßig unsere VHS mit seinen außergewöhnlichen und spannend Vorträgen besucht. Sein letzter Degustationsabend fand am 25.02.2017 statt und entführte uns nach Kuba, wo wir unter dem Titel „Kuba und Rum“ viel und natürlich auch Rum



Interessantes über Land, Leute erfahren durften. Voller Erwartung blicken wir daher dem Abend im Oktober entgegen — wer Angst hat, dass es Überschneidungen mit dem 1. Vortrag geben wird, der sei gleich vorgewarnt: Die wird es nur insofern geben, dass natürlich auf Islay der Whisky genauso gebrannt wird, wie auf dem Festland, aber hier die Ähnlichkeiten auch schon aufhören. Wer mit der Insel vertraut ist, weiß, dass die besten und torfigsten Single Malts Schottlands von dort herkommen. Sie werden in 8 Brennereien (Ardbeg, Bowmore, Bruichladdich, Bunnahabhain, Coal Ila, Kilchoman, Lagavulin und Laphroaig) gebrannt. Es gibt Pläne, 3 neue Destillieren auf der Insel zu bauen: Gartbreck (soll mit der Produktion im Herbst 2017 beginnen), Port Charlotte und Ardnahoe (die beiden letzteren sind noch im Planungsstadium).

Für mich als Fan der Insel ist es schwer über sie zu schreiben. Einerseits will man die Kunde über einen einzigartigen Ort verbreiten, andererseits will man nicht, dass sich die Touristenmassen auf der Insel breitmachen. Es kämpfen also 2 Seelen in meiner Brust, nichts desto trotz will ich Ihnen auch etwas über dieses Juwel erzählen. Auf einer Fläche von 619,6 km² (209 Kilometer Küstenlinie) „tummeln“ sich 3.228 EinwohnerInnen (Volkszählung 2011). Sie ist die südlichste der Inneren Südlichen Hebriden und wird aufgrund ihrer Lage, der umwerfenden Landschaft, der artenreichen Tierwelt und nicht zuletzt wegen ihrer überaus freundlichen EinwohnerInnen, als die „Queen of the Hebrides“ bezeichnet. Wohl auch deswegen, weil die Insel im 14. Jahrhundert der Sitz der „Lords of the Isles“ war, deren Hofstaat am Loch Finlaggan situiert war. Die Ruinen können Sie heute dort noch besichtigen. Neben einigen anderen historische Sehenswürdigkeiten wie dem Kildalton Highcross (eines der schönsten Highcrosses aus der frühen Christenheit in Schottland, aus der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts) oder der Round Church in Bowmore, die im Jahr 1767 erbaut worden ist, bietet die Insel auch noch jede Menge Handwerksbetriebe wie die Islay Woolen Mill, die Islay Quil-



ters und die Persabus Pottery. Es gibt auf der Insel auch eine Labstelle für Biertrinker: die Brauerei Islay Ales. Aber nun genug davon. Schauen Sie am 14. Oktober einfach bei uns vorbei und lassen Sie sich auf eine der schönsten und interessantesten Inseln Schottlands entführen und, wie es so passend im

Werbeslogan der Brennerei Ardbeg heißt (und das ist nicht nur ein touristischer Werbeslogan, sondern gelebte Realität auf der Insel, auf der die Uhren wirklich langsamer gehen): „You are entering Islay time“. (WM)

Impressum:

Erscheint sechsmal jährlich, fallweise als Doppelnummer.
Versand an Mitglieder, Kursleiter und Interessierte.
Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule Krems
Vervielfältigung: Druckhaus Schiner
Für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Müller
Redaktion & Layout: Leo Falkus
A-3500 Krems, Obere Landstraße 10 - Fellnerhof
Tel. +43(2732)85798 E-Mail: info@vhs-krems.at
Fax. +43(2732)79080 www.vhs-krems.at

P.b.b. Verlagspostamt: 3500 Krems Erscheinungspostamt: 3500 Krems Zulassungsnummer:02Z032171M
Absender: VHS-Krems, Obere Landstraße 10, A-3500 Krems